Die Rinderpest während des deutsch-französischen Krieges in den Jahren 1870 bis 1872

Autor(en): **O.B. / O.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **24 (1873)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-592346

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Rinderpest während des deutsch-französischen Krieges in den Jahren 1870 bis 1872.

Während dieser Zeit trat die Rinderpest in Deutschland resp. dem damaligen norddeutschen Bunde in fünf grösseren und vier kleineren Epizootien auf. Der Gesammtverlust an 230 Seucheorten betrug 8122 Rindviehstücke, von denen 921 gefallen, 2610 im pestkranken, 4484 im gesunden Zustande getödtet wurden. Dazu kommen noch 2104 Rinder, die als Proviant dem Militär angeboten. Im Ganzen betrug daher der Verlust 10,224 Stück.

In Elsass-Lothringen betrugen die Verluste durch die Rinderpest nach der Schätzung von Zundel während und nach dem Kriege zirka 13,000 Rinder und 4000 Schafe.

Der Gesammtverlust durch die Rinderpest betrug in Frankreich — wo sie bis zum 13. Juni 1872 herrschte, — 57,000 Rinder im Werthe von über 15 Millionen Franken. (England verlor 1865 bis 1867 345,000 Rinder an der Rinderpest.)

In Belgien, wo vier grössere Invasionen und einige vereinzelte Ausbrüche der Rinderpest konstatirt wurden, herrschte die Krankheit von 1870 bis 1872 in 35 Gemeinden und 88 Ställen. Der Gesammtverlust betrug 529 Rinder und 12 Ziegen. Die Entschädigungen beliefen sich auf 122,000 Franken.

Rechnet man hiezu die Verluste durch die Rinderpest in den süddeutschen Staaten, Holland und der Schweiz während des Krieges, so beziffert sich der Gesammtverlust für Mitteleuropa mit Ausschluss von Oesterreich auf zirka 85,000 Rinder und 5000 Stück Kleinvieh (Ziegen und Schafe), welche einen Werth von nahezu 25 Millionen Franken repräsentiren. O. B.